

# Exotisches Dateiformat MPO

 quergedacht20.square7.ch/

(real)Asmodis

Ein Bekannter bat mich kürzlich um Hilfe. Er sollte für eine Kundin Bilder ausdrucken, was normalerweise zu seinem Kerngeschäft gehört. Nur eben nicht in diesem ganz speziellen Fall. Denn besagte Kundin hatte Fotos im [MPO-Format](#) zugeschickt bekommen. MPO – watt'n dat? Es handelt sich dabei nämlich um ein Containerformat, ähnlich AVI, MP4, 3GP o. ä. bei Videos. In der MPO-Datei sind immer mehrere Bilder vorhanden und zu einem Foto zusammengefasst worden. Hä???. Ganz einfach: Das gibt's bei Panoramaaufnahmen und bei Stereo- (3D-) Fotos. Von der Verwendung des MPO-Formates bei Panoramen habe ich jedoch noch nie gehört; bloß Fuji beschreibt das als prinzipielle Möglichkeit. Für 3D-Bilder hingegen ist mir MPO durchaus geläufig. 3D-Kameras von Fuji und Sony nutzen das Format, um die zwei Bilder (linkes und rechtes Teilbild, entsprechend linkem und rechtem Auge) für ein 3D-Foto zu speichern. Dabei werden die einzelnen Bilder im JPG-Format gespeichert und um eine Informationsdatei ergänzt.

Man kann von MPO-Dateien zwar Abzüge erstellen, jedoch keinesfalls mit herkömmlichen Druckern, denn der "Druck" ist ja ein 3D-Bild, ähnlich den bekannten "[Wackelbildern](#)". Um ein Fotolabor zu finden, das derartige Abzüge – die vergleichsweise teuer sind! – anbietet, gebe man in die Suchmaschine seines Vertrauens den Suchbegriff "*3d abzüge mpo*" ein. Da findet sich dann schon einiges. Doch ehrlich gesagt: Mit solchen "Wackelbildern" finde ich persönlich den 3D-Effekt eher enttäuschend. Man sollte sich für Abzüge allerdings schon absolut sicher sein, dass es sich bei der MPO-Datei auch wirklich um ein 3D-Foto handelt. Das lässt sich mit einem kleinen [Online-Tool](#), bei dem die MPO-Datei nur in das Browserfenster gezogen wird, prüfen.

*Onlineanalyse der MPO-Datei (dauert je nach Dateigröße u. U. mehrere Minuten).*

*Ergebniszusammenfassung der Analyse auf einen Blick.*

*Letzte Sicherheit gibt die Kamerabezeichnung unter den Metadaten.*

Nun möchte der Anbieter dieses kostenlosen Tools selbstverständlich seine 3D-Software verkaufen.

Dagegen ist auch nichts einzuwenden. Man muss sich allerdings fragen, ob sich so eine Ausgabe wirklich lohnt, denn es gibt auch drei portable Freeware-Programme für Windows, die das MPO-Format ebenfalls unterstützen.

Das erste Programm aus dieser Gruppe ist das gute, alte [IrfanView](#). Man kann MPO-Dateien durchaus mit IrfanView öffnen, muss dann aber anfängliche Fehlermeldungen schlicht ignorieren. Dargestellt wird daraufhin allerdings nur eins der beiden im MPO-Container gespeicherten 3D-Teilbilder. Ob es sich dabei um das linke oder um das rechte Bild handelt kann ich nicht sagen. Immerhin aber gestattet IrfanView es, das Teilbild als JPG-Bild zu exportieren, so dass es sich als 2D-Foto mit jedem herkömmlichen Drucker auch ausdrucken lässt.

eine Vielzahl weiterer nützlicher Informationen erhalten.

Um Ihre kostenlose Analyse zu beginnen, ziehen Sie Ihre MPO-Datei einfach innerhalb der gepunkteten Linien und legen Sie sie dort ab oder klicken Sie auf „Meinen Computer durchsuchen“ und wählen Sie Ihre Datei. Ihr MPO-Datei-Analysebericht wird anschließend direkt unten in diesem Browser-Fenster angezeigt werden.



Ihre Datei wird analysiert ... bitte warten Sie.

Dateiname: DSCF0854.MPO

Dateigröße: 9.24 MB

Abbrechen

↑ MPO-Dateianalyse-Tool nutzt Software-Komponenten von Drittparteien. [Klicken Sie hier](#), um den Haftungsausschluss zu lesen

Laden Sie [FileViewPro](#)

IrfanView dient daher ausschließlich der 2D-Konvertierung.

Das zweite Programm ist der (ziemlich unbekannt) [CMSoft Stereo Editor](#) und mein unangefochtener Favorit für solche Arbeiten, denn die Software konvertiert linkes und rechtes Teilbild – gerne auch mittels Batchfunktion einen ganzen MPO-Ordner – in einzelne, korrespondierende JPGs. Das hat den Vorteil, dass man die korrespondierenden JPGs mit einem weiteren 3D-Programm wie z. B. [Anaglyph Maker](#) leicht in andere 3D-Formate wie bspw. Farbanaglyphen konvertieren kann.

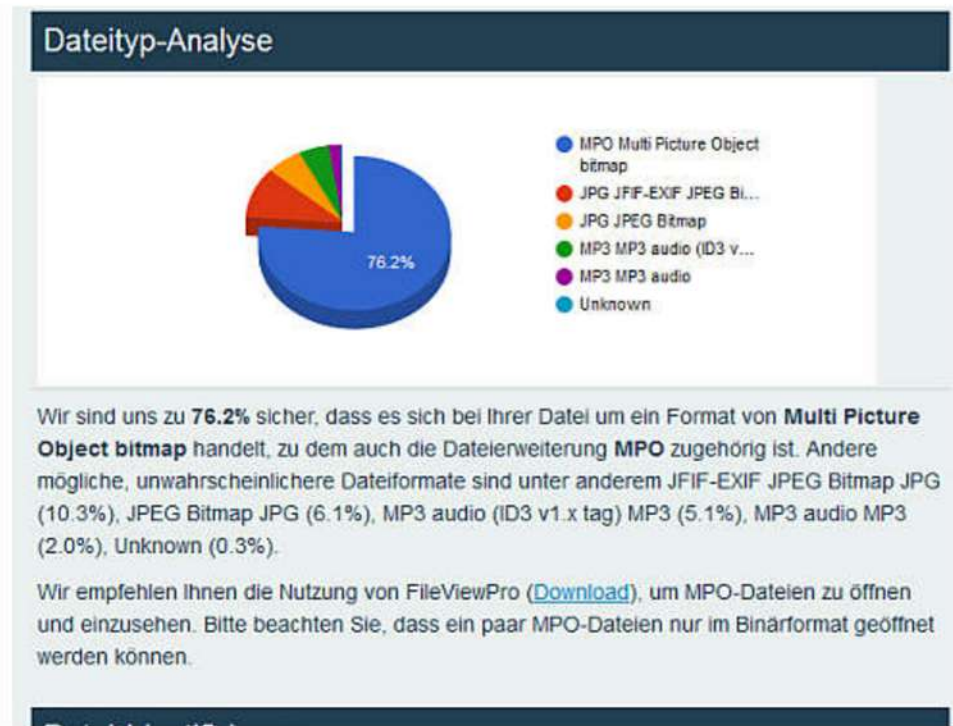
*Ineinander überblendete Teilbilder im CMSoft Stereo Editor.*

Schließlich bleibt als drittes Programm noch der [Stereo Photo Maker](#) zu erwähnen. Zieht man hier den MPO-Container in das Programmfenster, dann werden beide Teilbilder nebeneinander dargestellt. Man kann sie dann zu einem riesengroßen JPG zusammengefügt exportieren, um nach manueller Bildtrennung ggf. eine Weiterverarbeitung bzw. Umwandlung in ein

anderes 3D-Verfahren vornehmen. Von Haus aus unterstützt der Stereo Photo Maker auch die "Wackelbild"- und die Shutter-Technik. Mit "Stereo/ Verschachtelt (Interlace)/ Zeilenweise verschachtelt (Interlace)" wird so ein verschachteltes Bild erzeugt. Zu dessen Betrachtung ist dann eine entsprechende 3D-Brille erforderlich.

*MPO-Datei im Stereo Photo Maker.*

Und dann stellte mir mein o. e. Bekannter noch die Frage, ob man 3D-MPO-Fotos auch in 3D auf dem Bildschirm darstellen kann. Ja, geht. Allerdings nur dann, wenn man auf den Namen [Krösus](#) hört. Als ich mir vor geraumer Zeit meine Fujifilm [3D W3](#) (damaliger Kaufpreis 179€) zulegte – Mann, ist das Ding teuer geworden! – da war in der Beschreibung einiges an Zubehör aufgeführt. Ein Grafik-optimierter High-Tech-Rechner, eine



### Datei-Metadaten

Dateigröße	9.2 MB
Dateityp	JPEG
MIME-Typ	image/jpeg
Exif Byte-Reihenfolge	Little-endian (Intel, II)
Gerätehersteller	FUJIFILM
Kameramodell	FinePix REAL 3D W3
Ausrichtung	Horizontal (normal)
Horizontale Bildauflösung	72
Vertikale Bildauflösung	72
Einheit der X- und Y-Auflösung	Inch
Software	Digital Camera <a href="#">FinePix REAL 3D W3</a> Ver1.00
Änderungsdatum	2013.01.14 03:15:24

MPO-unterstützte Grafikkarte und ein schweinetreuer Bildschirm (ähnlich dem Spezialteil an der 3D W3, bloß viel größer). Alles auf eine einzige 3D-Kamera zugeschnitten und wohl nur für extrem zahlungskräftige, absolute Freaks bestimmt. So nach dem Schema "Eiswasserstand in der Wüste: Es kommt zwar selten einer, aber wenn mal einer kommt ...". Bleibt festzuhalten: MPO-Dateien mit 3D-Fotos lassen sich ausdrucken. Aber erst nach der Konvertierung in 2D-JPGs. Sonst nicht. Will man 3D-Bilder im JPG-Format haben (und auch ausdrucken können), dann muss man auf ein anderes 3D-Verfahren wie bspw. Farbanaglyphen ausweichen. Zum Betrachten benötigt man in solchen Fällen eine 3D-Brille.

*Farbanaglyphen-JPG zur Betrachtung mit 3D-Farbanaglyphenbrille (Rotfilter vor dem linken Auge).*

